

Der Walnuss-Erzglanzfalter (*Coptodisca lucifluella* (CLEMENS, 1861)) und der Schwarznuss-Erzglanzfalter (*Coptodisca juglandiella* (CHAMBERS, 1874)) aus Nordamerika erreichen Österreich (Lepidoptera: Heliozelidae). *Coptodisca lucifluella* (CLEMENS, 1861) and *Coptodisca juglandiella* (CHAMBERS, 1874) from North America reach Austria (Lepidoptera: Heliozelidae).

Österreich ist mit etwa 4.070 bisher nachgewiesenen Schmetterlingsarten ausgesprochen divers, auch wenn viele Arten als ausgestorben/verschollen gelten müssen. Umgekehrt erhöht sich die Artenvielfalt stetig und zwar nicht nur durch bisher übersehene Taxa, sondern auch durch neu eingeschleppte bzw. einwandernde Arten (HUEMER 2013). Ein Blick über die Grenzen lässt hier manchmal zu Erwartendes finden. So wurde nach einer ausführlichen Arbeit durch TAKÁCS et al. (2017) sowie einer eingehenden Situationsbeschreibung in LEPIFORUM (2021) vom 4. bis 5.10.2021 anlässlich einer faunistisch-molekular motivierten Beprobung von Lepidopteren im Seewinkel/Burgenland gezielt nach dem vor wenigen Jahren in Italien (BERNARDO et al. 2012) sowie in Ungarn (TAKÁCS et al. 2017) entdeckten Neozoon *Coptodisca lucifluella* (CLEMENS, 1861) gesucht. Die Art erzeugt charakteristische Blattminen an Walnuss (*Juglans regia*), der in Europa wichtigsten Nahrungspflanze, sie wurde aber in Ungarn auch an weiteren Juglandaceae, nämlich an *Carya illinoensis*, *Carya cordiformis* sowie *Pterocarya fraxinifolia* nachgewiesen (TAKÁCS et al. 2017). Blattminen an Schwarznuss (*Juglans nigra*) konnten hingegen – nach anfänglicher taxonomischer Verwechslung – schließlich der nahe verwandten *Coptodisca juglandiella* (CHAMBERS, 1874) zugeordnet werden (TAKÁCS et al. 2020). Die Fraßspuren sind durch die kleine Gangplatzmine sowie vor allem den etwa 3×2 mm großen, ovalen Blattausschnitt des letzten Raupenstadiums leicht zu erkennen. Tatsächlich konnte *C. lucifluella* somit mühelos an mehreren Kontrollpunkten im Seewinkel im unmittelbaren Nahbereich zu Siedlungen nachgewiesen werden. Die aktuell beobachteten Befallsdichten sind mit lediglich einzelnen Minen pro Blatt und nur geringen Zahlen pro Baum noch niedrig. *Coptodisca lucifluella* scheint aber nach den punktuellen Beprobungen im nördlichen Burgenland bzw. vielleicht schon darüber hinaus weit verbreitet zu sein. Die entomologische Community wird hier ausdrücklich gebeten, weitere Fundpunkte zu melden. Nachweise sind wohl über große Teile der Vegetationsperiode möglich, denn nach BERNARDO et al. (2015) bildet die Art drei bis vier Generationen pro Jahr, mit Überwinterung der adulten Raupen der September-/Oktobergeneration. Es handelt sich nach diesen Autoren um eine hochgradig invasive Art und eine weitere starke Ausbreitung bzw. Vermehrung erscheint für Österreich und angrenzende Länder wahrscheinlich.

Nachweise (ausschließlich leere Blattminen): Burgenland, Breitenbrunn, Randbereich NSG Thenau, 212 m, 47°56'25" N, 16°42'28" E; Jois, W Ortsrand, 124 m, 47°57'26" N, 16°47'13" E; Jois, ca. 900 m E Ortsrand, 168 m, 47°58'05" N, 16°48'45" E; Neusiedl am See, Umg. Bahnhof, 130 m, 47°57'25" N, 16°49'30" E; Neusiedl am See, ca. 900 m W Bahnhof, 127 m, 47°57'25" N, 16°48'49" E.

Durch die Begutachtung dieses Artikels wurde Peter Buchner auf diese Arten aufmerksam. Eine Suche nach Minen von *C. juglandiella* am 10.10.2021 in einer *Juglans nigra*-Pflanzung nahe Schwarzau am Steinfeld war in kurzer Zeit erfolgreich (pers. Mitt. per E-Mail) und somit konnte auch diese Art erstmals in Österreich (NÖ) nachgewiesen werden.



Abb. 1–2: (1) Befallener Walnussbaum, Neusiedl am See. (2) Gangplatzmine von *Coptodisca lucifluella* an Walnuss. / (1) Infested *Juglans regia*, Neusiedl am See. (2) Corridor-blotch mine of *Coptodisca lucifluella* on *Juglans regia*. © P. Huemer.

Nachweis (zahlreiche leere und 2 besetzte Blattminen): Niederösterreich, 3 km NNW Schwarza am Steinfeld, 305 m, 47°46'N, 16°11'E.

Dank

Mag. Peter Buchner gebührt herzlichster Dank für die Übermittlung seines ergänzenden Fundes.

Literatur

- BERNARDO, U., SASSO, R., GEBIOLA, M. & VIGGIANI, G. 2012: First record of a walnut shield bearer *Coptodisca* (Lepidoptera: Heliozelidae) in Europe. – Journal of Applied Entomology 136: 638–640.
- BERNARDO, U., NIEUKERKEN, E.J. VAN, SASSO, R., GEBIOLA, M., GUALTIERI, L. & VIGGIANI, G. 2015: Characterization, distribution, biology and impact on Italian walnut orchards of the invasive North-American leafminer *Coptodisca lucifluella* (Lepidoptera: Heliozelidae). – Bulletin of Entomological Research 105: 210–224.
- HUEMER, P. 2013: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematische und faunistische Checkliste. – Studiohefte 12, Tiroler Landesmuseen-Betriebsges.m.b.H. Innsbruck, 304 pp.
- LEPIFORUM 2021: Website zur Bestimmung von Schmetterlingen (Lepidoptera) und ihren Präimaginalstadien. – https://lepiforum.de/lepiwiki_vgl.pl?Heliozelidae_Europa (aufgerufen am 07.10.2021).
- TAKÁCS, A., SZABÓKY, C. & KUTAS, J. 2017: A dióaknázó fénysmoly (*Coptodisca lucifluella* CLEMENS, 1860 Lepidoptera – Heliozelidae) Magyarországi megjelenése. [The appearance of the walnut leafminer (*Coptodisca lucifluella* CLEMENS, 1860 Lepidoptera – Heliozelidae) in Hungary.] – Növényvédelem 53(12): 539–542.
- TAKÁCS, A., SZABÓKY, C., TÓTH, B., BOSZÓ, M., KUTAS, J., MOLNÁR, S. & RICHTER, I. 2020: Nearctic walnut leafminers invade Europe: first *Coptodisca lucifluella* (CLEMENS, 1860) and now *Coptodisca juglandiella* (CHAMBERS, 1874) (Lepidoptera, Heliozelidae). – Nota Lepidopterologica 43: 77–93.

Mag. Dr. Peter HUEMER, Tiroler Landesmuseen Betriebsges.m.b.H., Sammlungs- und Forschungszentrum, Naturwissenschaftliche Sammlungen, Krajnc-Straße 1, 6060 Hall in Tirol, Österreich (Austria). E-Mail: p.huemer@tiroler-landesmuseen.at

Erstnachweis des Eremiten *Osmoderma eremita* (SCOPOLI, 1763) s. l. (Coleoptera: Scarabaeidae: Cetoniinae) im Europaschutzgebiet Wachau (NÖ). First record of the hermit beetle *Osmoderma eremita* (SCOPOLI, 1763) s. l. (Coleoptera: Scarabaeidae: Cetoniinae) at the European protected area Wachau (Lower Austria).

Der Eremit oder Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita* (SCOPOLI, 1763)) entwickelt sich ausschließlich im Mulm, das heißt dem durch Pilze und Tierfraß zersetzten Holz, im Inneren alter Laubbäume. Nach den bekannten historischen und rezenten Fundorten ergibt sich, dass die Art ursprünglich die gesamte Landesfläche bewohnt haben muss, soweit es die Höhenlage für diese wärmeliebende Art erlaubt hat. Von diesem mehr oder weniger zusammenhängenden Verbreitungsmuster sind heute nur noch wenige zumeist isolierte Reliktvorkommen erhalten. Dabei zeigt sich, dass es sich bei den noch erhaltenen Vorkommen stets um Baumbestände mit langer Habitattradition handelt. Da die Primärlebensräume dieses Waldbewohners durch die flächendeckende forstwirtschaftliche Nutzung fast vollständig verschwunden sind, besiedelt der Eremit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Huemer Peter

Artikel/Article: [Der Walnuss-Erzglanzfalter \(*Coptodisca lucifluella* \(Clemens, 1861\)\) und der Schwarznuss-Erzglanzfalter \(*Coptodisca juglandiella* \(Chambers, 1874\)\) aus Nordamerika erreichen Österreich \(Lepidoptera: Heliozelidae\) 312-314](#)